

20000 Euro für die Berufsschule

Bildung Die Firmen Magnet-Schultz und Berger spenden für neue Maschinen

Memmingen Die Metallbetriebe in der Region sind spitze, daran ließen Dr. Albert W. Schultz und Karin Berger-Haggenmiller keinen Zweifel. Die beiden heimischen Unternehmer überreichten in der Metallwerkstatt der Memminger Johann-Bierwirth-Schule symbolisch einen gemeinsamen Scheck über 20000 Euro.

Die Staatliche Berufsschule, deren Sachaufwandsträger die Stadt Memmingen ist, hatte in den vergangenen Jahren einen „Investitionsstau“ zu verkraften – was sogar zur Schließung einzelner Werkstattbereiche führte. Die Spende unterstützt die Schule bei der bereits erfolgten Beschaffung von vier Säulen- und acht Tischbohrmaschinen, mit denen Fachlehrer Martin Jenuwein seinen Berufsschülern adäquat zur Top-Ausstattung in den Ausbildungsbetrieben die erforderlichen Kenntnisse vermitteln kann.

Dankbar zeigte sich Schulleiterin Sandra Konzelmann auch für die fachliche und personelle Unterstützung durch die Ausbildungsbetriebe. So stellte die Firma Magnet-Schultz eine gebrauchte Fräsmaschine zur Verfügung, die auch von einem Techniker der Firma in Betrieb genommen wurde.

Mit zwei aus Mitteln der Stadt Memmingen ertüchtigten älteren Drehmaschinen – „die acht neu zu beschaffenden werden mit etwa 550000 Euro zu Buche schlagen“ –

kann laut Konzelmann nach den corona-bedingten Einschränkungen nun wieder ein Notbetrieb für die Auszubildenden im Metallbereich angeboten werden. Die ebenfalls erforderlichen vier Fräsmaschinen werden jeweils etwa 90000 Euro kosten – „zuzüglich der Kosten für die ebenfalls erforderliche Renovierung der Werkbänke und so weiter“.

Stadt sagt Unterstützung zu

Dr. Albert W. Schultz wie auch Karin Berger-Haggenmiller betonten bei der offiziellen Übergabe, „wir freuen uns, dass nach etlichen Jahren, in denen andere Schulen in Memmingen Vorrang hatten, nun die Bildung bei den handwerklichen Berufen wieder die erforderliche Aufmerksamkeit seitens der Stadtpolitik erhält“.

Man habe durchaus Verständnis für die zunächst erfolgte Zurückstellung, aber es dürfe halt nicht passieren, dass aus Sicherheitsgründen Bereiche geschlossen werden mussten.

Memmingens Dritter Bürgermeister Dr. Hans-Martin Steiger, der daran erinnerte, selbst ebenfalls Lehrer zu sein, versprach die deutliche Unterstützung bei der aktuellen Ertüchtigung der Berufsschule und nahm das Angebot der beiden Firmen-Chefs für weitere fachliche Unterstützung „gerne und dankbar“ an. (wam)



Bei der Spendenübergabe: (von links) Martin Jenuwein (Fachlehrer Metall), Dr. Albert W. Schultz, Karin Berger-Haggenmiller, Dritter Bürgermeister Dr. Hans-Martin Steiger und Schulleiterin Sandra Konzelmann.

Foto: Walter Müller